


www.rmoee.at
www.europaregion-donau-moldau.at

Sehr geehrte Leserinnen! Sehr geehrte Leser!

*6 Millionen Menschen auf einer Fläche von 60.000 km²
in 3 Staaten mit 2 Sprachen in einer gemeinsamen Region*

Gemeinsam wollen sich sieben Regionen als Europaregion Donau-Moldau (EDM) eine Top-Position innerhalb Europas sichern. Die EDM soll die Grundlagen für eine intensive trilaterale Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaftsentwicklung, Forschung, Wissenschaft, Technologie und Innovation, Tourismus, Bildung und Qualifizierung, Sozial- und Gesundheitswesen, Arbeitsmarkt, Mobilität und Raumordnung schaffen.

Die zentrale Geschäftsstelle der EDM ist für die operative Umsetzung der Aufgaben der EDM zuständig und bereitet die Unterlagen für das Präsidium und das trilaterale Koordinierungsgremium vor, setzt die Beschlüsse des Präsidium / TRIKO um, koordiniert die Arbeit der Wissensplattformen und der Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt: **Geschäftsstelle der Europaregion Donau-Moldau** /
Amt der OÖ Landesregierung, Überörtliche Raumordnung;
Kordinationsstelle für EU-Regionalpolitik ; Bahnhofplatz 1, A-4021 Linz; edm.post@ooe.gv.at



EDM Geschäftsführerin Romana Sadravetz

Im folgenden Interview erfahren Sie mehr über Ihre Erwartungen und Ziele in Hinblick auf die Europaregion Donau – Moldau.



Was verbinden Sie persönlich mit dem Dreiländerraum Österreich/Bayern/Tschechien?

Es ist mein Zuhause! Der Dreiländerraum begleitet mich mein Leben lang, privat wie auch beruflich.

Als gebürtige Pilsnerin verbrachte ich meine ersten Lebensjahre in der damaligen Tschechoslowakei. Zwischen 1987 bis 1997 lebte meine Familie im Burgenland, direkt an der Grenze zu Ungarn und der Slowakei. Seit 1997 lebe ich im Mühlviertel, mit Südböhmen und Bayern als direkten Nachbarn. Zudem bin ich meine gesamte berufliche Laufbahn für die Dreiländerregion Österreich/Bayern/Tschechien tätig. Zuerst für die Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald und der Regionalmanagement OÖ GmbH, nun seit über einem Jahr für die Europaregion Donau-Moldau. Meine Freizeit verbringe ich naturgemäß gerne im Dreiländereck. Egal ob bei uns im Mühlviertel, im Šumava oder bei den bayerischen Nachbarn. Es ist eine wunderbare Gegend mit einer interessanten Geschichte und einem vielfältigen kulturellen wie touristischen Angebot.



Was motivierte Sie, die Geschäftsführung der Europaregion Donau-Moldau zu übernehmen?

Arbeiten im grenzüberschreitenden Kontext ist eine Herausforderung. Manchmal gibt es Unterschiede in nationalen Bestimmungen, in Strukturen oder in der Sprache. Unterschiede müssen nicht zwangsläufig trennend sein. Ich spüre in der Region den Willen, gemeinsame Ziele zu erreichen und Projekte zu entwickeln. Der Mehrwert durch Kooperation überwiegt. Ich habe gelernt, sich durch fixe Rahmenbedingungen nicht bremsen zu lassen, sondern mit den Beteiligten nach gangbaren und (oft kreativen) Lösungen zu suchen.

Arbeiten im grenzüberschreitenden Kontext ist für mich vor allem eine Herzensangelegenheit. Ich bin sehr dankbar, dass ich - vielleicht gerade wegen meiner persönlichen Geschichte – zur Verständigung und zu einer gemeinsamen Entwicklung der Dreiländerregion beitragen darf.

Die Chance, am Aufbau der 2012 eingerichteten Europaregion mitwirken zu dürfen, war für mich die Motivation für einen Jobwechsel. Ich war mir sicher, dass ich meine bisherigen Erfahrungen und Kontakte in die Europaregion gut einbringen konnte. Gleichzeitig freute ich mich darauf, neue Menschen kennen zu lernen und mit ihnen neue Herausforderungen anzunehmen.



Welche Ziele soll die Arbeitsgemeinschaft Europaregion Donau-Moldau erreichen?

Die Europaregion Donau-Moldau ist eine trilaterale politische Arbeitsgemeinschaft von sieben Regionen aus drei Ländern. Wir sehen

uns als eine Netzwerkorganisation und Impulsgeber. Es gibt globale Entwicklungen und Themen, die nicht an den Landesgrenzen aufhören. Deshalb möchten wir durch eine engere strategische Vernetzung auf Stärken und Potentialen der Region aufbauen und diese gemeinsam entwickeln.

Ein Ziel der Europaregion ist beispielsweise, das Bildungsangebot durch Kooperation zwischen Schulen und Universitäten im EDM-Raum auszubauen oder die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen durch Zusammenarbeit der Politik und Verwaltung zu unterstützen.



Welchen Maßnahmen müssen gesetzt werden, um diese Ziele zu erreichen?

Der inhaltliche Kern und somit das „Herzstück“ der Europaregion sind unsere sieben „Wissensplattformen“. Das sind fachliche Arbeitsgruppen, in denen Experten aus über 200 Institutionen aus dem gesamten EDM-Gebiet mitwirken. Die Wissensplattformen bieten den Experten die Möglichkeit zum fachlichen Austausch, gleichzeitig entstehen hier auch gemeinsame neue Projektansätze. Dazu gehört etwa ein Hochschulführer, eine flächendeckende Erhebung der Energiesituation in der EDM, die Koordinierung von Maßnahmen zur Berufsorientierung, eine abgestimmte Planung im Bereich Verkehrsinfrastruktur oder die Planung von gemeinsamen Maßnahmen im Bereich Radtourismus.

Weitere Interviews von oberösterreichischen Vertretern und Mitwirkenden finden Sie unter [„Europaregion Donau-Moldau“](#) oder [RMOOE Projekte Europaregion Donau-Moldau](#).

Copyright © 2014 Regionalmanagement
Oberösterreich GmbH

Impressum
Regionalmanagement Oberösterreich GmbH
Hauptplatz 23
Linz 4020
Austria

[Add us to your address book](#)

[Newsletter abbestellen](#)



Regio 13
Impulse für OÖ
Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007-2013



gemeinsam grenzenlos gestalten
INTERREG
Bayern - Österreich
2007-2013



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung